

Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Datum: 2011-11-15

---

**Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr.**  
**B-5363/2011**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	29.11.2011
Hauptausschuss	06.12.2011
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2011

---

**Titel:**

**Entwurfs- und Ausbaubeschluss Industriegebiet 5. BA Dämmchenweg**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

den Ausbau des 5. Bauabschnittes des Industriegebietes, die Haupteerschließungsstraße Dämmchenweg gemäß dem Standard der Entwurfsplanung vorzubereiten und durchzuführen. Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung und Vorbereitung der Baumaßnahme beauftragt. Die Realisierung hat bei Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel zu erfolgen.

---

**Finanzielle Auswirkungen: [ja]**

Gesamt				Produktkonto
-aufwendungen	[ja/nein]		EUR	54110.096136
				Invest-Nr.: 54110 000 13
-auszahlungen	[ja]	1.584.371,00	EUR	
Auswirkung Folgejahre:	[ja]	ca. 9.130,00	EUR	

---

**Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:**

Bürgermeisterin

Amtsleiter  
Straßen-, Grünflächen- und  
Friedhofsamt

Amtsleiter  
Gebäude- und Beteiligungs-  
verwaltung

Abteilungsleiter  
Straßenplanung- und -bau

## **Erläuterung/Begründung:**

Auf der Grundlage des Stadtortentwicklungskonzeptes wird die Stadt Luckenwalde das gesamte Areal des Industriegebietes „Industriestraße“ neu erschließen und damit die Standortbedingungen wesentlich verbessern. Das Industriegebiet „Industriestraße“ wurde in 7 Bauabschnitte aufgeteilt, deren Realisierung abschnittsweise bis zum 2. Halbjahr 2014 erfolgen soll.

Der 1. BA, der Bau eines Kreisverkehres am Fuß der Schwindsuchtsbrücke sowie die Bauabschnitte 2, 3 (Industriestraße) und 4 (Schieferling) wurden bis Sommer 2011 fertiggestellt.

Im 5. BA, dem Ausbau der Straße Dämmchenweg, werden die Straßen Jüterboger Tor und die Stadtrandsiedlung miteinander verbunden. Die Straße Dämmchenweg ist eine für das Industriegebiet wichtige Haupterschließungsstraße im Netzzusammenhang der überörtlichen Verkehrswege der B 101 und der B 101n Ortsumgehung Südabschnitt. Zusätzlich wird der Dämmchenweg über die Spange 5.1 mit dem 3. Bauabschnitt der Industriestraße verbunden. Die Kreuzung Jüterboger Tor/Dämmchenweg wird zum Kreisverkehr umgebaut.

Die Straße Dämmchenweg hat eine Länge von 690 m und lt. Bebauungsplan eine lichte Straßenquerschnittsbreite von 12 m. Die Fahrbahn hat eine Breite von 7 m, welche sich im Einmündungsbereich Jüterboger Tor zum Kreisverkehr hin aufweitet.

Der geplante Ausbaubereich beginnt an der Einmündung Jüterboger Tor und endet ca. 70 m vor der Einmündung Kolonistengärten.

Der gesamte Straßenraum wird neu aufgeteilt. So ist die Fahrbahn mit einer Breite von 7 m in der Bauklasse III geplant. Der Fahrbahnaufbau erfolgt in Asphaltbauweise. Im Straßenquerschnitt ist parallel zur Fahrbahn ein einseitiger Gehweg sowie ein Grünstreifen mit Bäumen und eine neue Straßenbeleuchtungsanlage geplant.

Die Straße Dämmchenweg erhält eine Straßenverbindung zum 3. BA (so genannte Spange 5.1). Diese Verbindung wird notwendig, da ansonsten der LKW-Verkehr durch das Wohngebiet (Stadtrandsiedlung/Waldstraße) fahren würde, um zur Schwindsuchtsbrücke und so zur B 101n zu gelangen. Mit dieser Spange fahren die Lastkraftwagen über den ausgebauten 3. BA über das Treuenbrietzener Tor, die Schwindsuchtsbrücke direkt zur Ortsumgehung B 101n.

Die Kreuzung Jüterboger Tor soll nach erfolgter Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung B 101 n Süd zum Kreisverkehr umgebaut werden. Die Vorteile eines Kreisverkehres liegen klar auf der Hand. Der von Süden einfließende Verkehr wird deutlich gebremst. Der Verkehrsfluss aus dem Dämmchenweg wird wesentlich besser, da z. Z. ein Linksabbiegen aus dem Dämmchenweg in Richtung Stadtzentrum kaum möglich ist. Die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs wird erheblich verbessert. Der Radverkehr wird eindeutig und sicher um den Kreisverkehr herumgeführt. Ein Kreisverkehr passt sich wesentlich besser in das naturnahe Umfeld ein, als eine herkömmliche ampelgeregelter Kreuzung. Zudem sind die Unterhaltungskosten deutlich günstiger.

Im Rahmen der Erarbeitung der Entwurfsplanung wurden die Baukosten berechnet. Sie betragen insgesamt 1.385.747,98 EURO brutto. Die Verwaltung hat einen Fördermittelantrag auf der Grundlage der Förderrichtlinie der ILB aus dem Programm „Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur“ gestellt. Mit einer Bewilligung wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Die Planung wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt erläutert.